

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

Mittwoch den 10. Dezember 1873.

<p>(542—1) Nr. 6106.</p> <h3>Studentenstiftung.</h3> <p>Von der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des Schuljahres 1873/74 der zweite Platz im Jahresertrage von 49 fl. 94 kr. in Erledigung gekommen.</p> <p>Zum Genusse dieser Stiftung sind gesittete, arme, oder nur wenig bemittelte im Inlande besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder dessen Ehegattin anverwandte studierende Jünglinge, welche mindestens für die erste Gymnasialklasse vorbereitet sind, berufen.</p> <p>Die Stiftung kann auch in den höhern Studien genossen werden.</p> <p>Die Gesuche um diese Stiftung sind durch die betreffende Schuldirection an den gefertigten Landesauschuß</p> <p>bis Ende Dezember 1873</p> <p>zu überreichen, und mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dem letzten Schulzeugnisse und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft auch mit dem legalen Stammbaume zu belegen.</p> <p>Laibach, am 3. Dezember 1873.</p> <p>Vom krainischen Landesauschusse.</p>	<p>(533—2) Nr. 1913.</p> <h3>Lehrstelle.</h3> <p>An der k. k. Oberrealschule in Laibach ist die Lehrstelle für Religion zu besetzen.</p> <p>Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge, d. i. 1000 fl. Gehalt mit dem Anspruche auf Quinquennalzulage zu 200 fl. und 250 fl. Activitätszulage verbunden sind, haben ihre Gesuche, welche mit einem von ihrer kirchlichen Oberbehörde ausgestellten Lehrbefähigungszeugnisse und mit den Nachweisen über ihre bisherige Verwendung zu belegen sind, bis</p> <p>15. Jänner 1874</p> <p>im Wege der vorgesezten Behörde bei dem k. k. Landes Schulrath in Laibach einzubringen.</p> <p>Laibach, am 28. November 1873.</p> <p>Vom k. k. Landes Schulrath für Krain.</p>	<p>Gesuche um diese Stelle sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und insbesondere auch der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, dann der Sprachkenntnisse</p> <p>binnen vierzehn Tagen</p> <p>bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.</p> <p>Laibach, am 3. Dezember 1873.</p> <p>(517—3) Nr. 12728.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Der Gemeinderath hat unterm 4. November l. J. beschlossen, daß zur Bestreitung der Schulerfordernisse im Grunde des Landesgesetzes vom 29. April 1873, Stück VIII, vom Beginne des Jahres 1874 angefangen eine 10perz. städtische Umlage vom Ordinarium der sämtlichen directen Steuern eingehoben werde.</p> <p>Was den Steuercontribuenten zur Wissenschaft und Darnachrichtung bekannt gegeben wird.</p> <p>Stadtmagistrat Laibach,</p> <p>am 18. November 1873.</p>
<h2>Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.</h2>		

(2899—1) Nr. 4711.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 1. August l. J., Z. 3202, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Potočnik von St. Leonhard pcto. 172 fl. 63 kr. zu der auf den 18. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1967 ad Herrschaft Laß kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 16. Dezember 1873, vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 21ten November 1873.

(2699—1) Nr. 4711.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bouk von Großpulle Nr. 23 durch Dr. Vojar gegen Maria Premern von Porče Nr. 23 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juli 1869, Z. 3077, schuldigen 16 fl. 6 kr. ö. W. die mit Bescheide vom 23. Februar 1873, Z. 814, auf den 31. d. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

26. September 1874,

um 9 Uhr, vormittags mit dem früheren Anhang in dieser Gerichtskanzlei übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31ten October 1873.

(2789—3) Nr. 4437.

Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch der Maria Klemenčič, Grundbesitzerin in Podkraj, de praes 5. Juli 1873, Z. 4437, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung des auf der Realität der Gesuchstellerin sub Urb.-Nr. 232, tom II., pag. 183 ad Herrschaft Gollenberg für die Forderung aus dem Heiratsvertrage vom 7. Februar 1794 der Agnes Brate im Betrage von 60 fl. f. A. haftenden Pfandrechtes genehmigt worden.

Es werden daher die obbenannte unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin und deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf die Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis

20. Dezember 1874

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5. Juli 1873.

(2890—1) Nr. 5088.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ludwig Nic von Wippach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24ten September 1873, Z. 4063, auf den 25. October d. J. angeordnet gewesenen aber nicht abgehaltenen dritten executiven Feilbietung der dem Anton Sibil von Ustja Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Tomo B., pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realitäten die neuerliche Feilbietungstagsatzung auf den

23. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. November 1873.

(2880—1) Nr. 9193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Valenčič die exec. Versteigerung der dem Alexander Zinko gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 320, vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

10. März 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealityt bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11. November 1873.

(2477—3) Nr. 5298.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der der Katharina Flovar gehörigen, gerichtlich auf 4143 fl. geschätzten Realität in Reka Hs. Nr. 7, Urb.-Nr. 207, Ref.-Nr. 208 ad Herrschaft Sitich, bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

13. Jänner

die dritte auf den

23. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten August 1873.

(2685—3) Nr. 5020.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Den von Krainburg die exec. Versteigerung

der dem Josef Kreuzberger von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl. geschätzten Besitz- und Erstehungsrechte bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1873,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9—12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Erstehungsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. September 1873.

(2345—3) Nr. 3991.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präcedenten des Adlers Loke hiermit erinnert:

Es habe Mathias Ambrožič von Sanabor Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Erziehung des in der Steuergemeinde Oberfeld sub Parz.-Nr. 302 mit 689⁷⁰/₁₀₀ □Kist. gelegenen Adlers mit Wein Loke, sub praes. 17. September l. J., Z. 3991, hieramit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten September 1873.